

Mittwoch, 25. Mai 2022, Hofgeismarer Allgemeine / Lokales

# Den Jüngsten Lust aufs Gärtnern machen

**Raiffeisenbank HessenNord spendierte Hochbeete für 26 Kindergärten in der Region**



Junge Gärtner am Werk: Auch die Mädchen und Jungen der Evangelischen Kindertagesstätte in Westuffeln gärtnern nun im Hochbeet. Auf dem Foto (von links) Kita-Leiterin Jasmin Berndt, Matthias Waßmann (Raiffeisenbank HessenNord) und Erzieherin Kirsten Fröhlich. Foto: Tanja Temme

**Westuffeln** – Erst kommt das Samenkorn, dann wächst ein Pflänzchen und am Ende steht der Biss in die selbst gezogene Möhre: Um Mädchen und Jungen das Gärtnern näherzubringen, hat die Raiffeisenbank HessenNord 26 Kindergärten in der Region Hochbeete spendiert. Mehr als 27 000 Euro hat sich das Kreditinstitut die Aktion kosten lassen.

Auch die Evangelische Kindertagesstätte in Westuffeln profitiert von der Spendenaktion, bekam von der Bank drei Hochbeete zur Verfügung gestellt. Da diese schon Ende April aufgebaut worden waren, grünt und blüht es schon jetzt in den Kästen. Vom Salat bis zur Erdbeere, von der Kartoffel bis zum Radieschen – all das wollen die drei Kindergartengruppen des Regenbogenhauses in ihrer ersten Gartensaison anbauen und ernten.

Dass sie mit dieser Spendenaktion genau an der richtigen Stelle angesetzt

haben, davon ist Matthias Waßmann, Mitarbeiter der Raiffeisenbank HessenNord, überzeugt. Nicht jeder habe einen Nutzgarten, sagt der Banker, deshalb mache es Sinn, den Kindern den Anbau von Obst und Gemüse näherzubringen. Im gesamten Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank, zu denen viele Orte im Kreisteil Hofgeismar und im Wolfhager Raum sowie in Ahnatal zählen, hat das Kreditinstitut dort ansässigen Kindergärten insgesamt 62 Hochbeete finanziert. „Jedes Hochbeet ist ein Komplett-Set mit Bausatz, Erde und Sämereien, damit es sofort losgehen kann“, erklärt Waßmann. Da die Spender auf Qualität großen Wert gelegt haben, hat jedes Hochbeet einen Wert von 440 Euro.

Dass die Hochbeete eine Bereicherung sind, davon ist auch Kindergartenleiterin Jasmin Berndt überzeugt. Jeden Tag statten die Kinder ihrem Beet einen Besuch ab. Selbstverständlich komme die Ernte dann auch im Kindergarten auf den Tisch. zta